

H 21966 F

21. Jahrgang Oktober—Dezember 1974 Nr. 68



Vierteljahres- Nachrichten

Erscheint an jedem Vierteljahresersten an alle Gildeangehörigen, die zum Wohle des Radsports Taten vollbrachten, die für immer festgehalten werden sollen. In der Gilde vereinigen sich Altmeister, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und Landesmeister; verdienstvolle Pioniere für hervorragende organisatorische Leistungen, Jubiläums- und Verdienstnadelträger und die in der Fahrrad-, Moped-, Motorrad- und Zubehörteile-Industrie wirkenden Persönlichkeiten, die durch technische Verbesserungen das Zweirad geschaffen haben, das eine Leistungssteigerung ermöglichte, sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Leben, die Interesse und Wohlwollen für den Radsport und den Radwegebau bekundeten. Der Bezugspreis von DM 5,- jährlich ist im Mindestjahresbetrag enthalten.

BDR-Wanderfahrer-Jahreswertung 1974

Am 15. Oktober 1974 endet die Fahrtenzeit der Wanderfahrerwertung. Damit sind die Fahrtennachweise abzuschließen und zur Prüfung an den zuständigen Landesfachwart einzureichen. Letzter Termin ist der 30. Oktober 1974. Jahresmeldekarte in doppelter Ausfertigung ist mit den Personalangaben versehen beizufügen.

Bewerbungen in der Vereinswertung wollen auf den richtigen Eintrag der Klassenzugehörigkeit achten, da ein Einspruch nach Bekanntgabe der Ergebnisse nicht möglich ist.

Nach Prüfung der Nachweisunterlagen trägt der Landesfachwart die Jahresleistung in der Meldekarte ein, bestätigt die Richtigkeit und schickt die Originalmeldekarten mit einer Aufstellung und dem Nachweis der Nenngeldzahlung an den Bundesfachwart ein.

Das Nenngeld beträgt laut Jahresausschreibung zur Teilnahme an der Bundeswertung:

Einzelfahrer bis 18 Jahre Radwandern	DM	3,-
Einzelfahrer über 18 Jahre Radwandern	DM	5,-
Ferienfahrten-Wertung Radwandern	DM	2,-
Städtefahrten-Wertung Radwandern	DM	9,-
Vereinswertung Radwandern	DM	8,-
Motortourenfahrten – Einzelwertung	DM	8,-
Motortourenfahrten – Vereinswertung	DM	10,-

Nenngeldzahlung, sofern es nicht über den zuständigen Landesfachwart entrichtet wurde, auf das Postscheckkonto 624 67-600 Frankfurt/Main, unter der Anschrift: Jakob Burkhardt, 6 Frankfurt/Main 71, Lönsweg 3.

Um eine schnelle Zustellung der BDR-Auszeichnungen zu gewährleisten, ist es zweckmäßig, bereits im Oktober eine Vormeldung der Beteiligungsstärke an den Bundesfachwart zu geben, damit die benötigte Stückzahl an Auszeichnungen festgestellt werden kann.

Wenn alle Beteiligten bemüht bleiben rechtzeitig zu melden, die Unterlagen fristgemäß einreichen, werde ich die BDR-Auszeichnungen noch 1974 zuschicken können.

Jakob Burkhardt, Bundesfachwart für Wanderfahrten

Anläßlich des Bundestreffens 1974 in Siegen/Westfalen

erhielten das Radwanderer-Leistungsabzeichen des BDR,

in Bronze:

Bernd Stübe, RTC Merkur Hildesheim

in Silber:

Helmut Kaluza, Hannover
Manfred Rosteck, Lüdenscheid

in Gold die Gildekameraden:

Harry Reith, Kirchhain
Richard Böhm, Laatzen
Jakob Dombrobst, Bochum
Ernst Heidler, Münstedt bei Peine
Alfred Mittelbach, Berlin

Jakob Burkhardt, Bundesfachwart für Wanderfahrten



QUARTALS - ZEITUNG

NACHRICHTEN FÜR DIE MITGLIEDER DER BUNDES-EHREN-GILDE
IM BUND DEUTSCHER RADFAHRER E.V.

Gildemeister: Otto Grimm, 34 Göttingen-Grone, Lütjefeldsweg 16
Schatzmeister: Hans Hartmann, 32 Hildesheim, Hinter dem Schilde 31, Tel. 051 21 - 325 94
Überweisungskonten: Postscheck: Hannover 3903 64 - 303
und Bundes-Ehrengilde, Stadtparkasse Hildesheim 100 113 103

Gilde-Nachrichten: Otto Grimm, 34 Göttingen-Grone

Druck: A. Schönhütte & Söhne, 34 Göttingen-Grone

Hans-Joachim Hangstein 50 Jahre



Am 30. 7. 1974 konnte der Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer, Hans Joachim Hangstein, seinen 50. Geburtstag begehen. Unser Bild zeigt den Präsidenten bei seinen Begrüßungsworten beim Jahrestreffen der Bundes-Ehren-Gilde 1974 in Siegen.

Wiedersehensfeier in Siegen

Die Stadt Siegen in Westfalen, die 1974 ihre 750-Jahrfeier beging, war vom 19. bis 22. Juli das Ziel des 21. Treffens der Bundes-Ehren-Gilde und der Bundes-Wanderfahrer des Bundes Deutscher Radfahrer, der in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag feiert. Veranstalter war die Radsportabteilung des Turnvereins „Jahn“ von 1879. Gildekamerad Hermann Küchler hatte die Organisation übernommen und auch für das Treffen verantwortlich gezeichnet.

Zu dieser Wiedersehensfeier hatte der TV Jahn die große und herrliche Siegerlandhalle als Tagungsstätte gewählt. Als Auftakt des Gildetreffens trafen sich 25 Teilnehmer der Altherren-Wanderfahrt, die den Namen „Wilhelm-Kornmann-Gedächtnisfahrt“ trägt und von Gildefahrtwart Karl Wiedekind (Kassel) über sechs Etappen von Hildesheim zum Endziel Siegen gestartet wurde; nachdem man am Vorabend im Hildesheimer Radrennbahn-Restaurant bei einem Imbiß des Radfahrer-Touren-Clubs „Mercur“ Hildesheim“ gemütlich beisammen gesessen hatte.

Am Freitag, dem 19. Juli, trafen programmgemäß die alten Pedalritter vor der Siegerlandhalle ein, waren aber doch enttäuscht, daß von dem veranstaltenden Verein oder der Stadtverwaltung kein „Offizieller“ anwesend war. So fuhren sie mit ihrem Stahlroß sang- und klanglos in ihre Unterkunft. Am Abend fand dann im Keller-Restaurant der Siegerlandhalle die Wiedersehensfeier der Altherren-Wanderfahrer mit den bereits eingetroffenen Gildemitgliedern statt.



Gildemeister Otto Grimm trägt sich als erster in das Goldene Buch der Stadt Siegen ein, flankiert von Bürgermeister Nies und Fachwart Jakob Burkhardt.

Für eine Abgeordneten-Delegation und die Altherrenfahrer gab es am Samstagmorgen im Siegener Rathaus einen Empfang der Stadt durch den Bürgermeister Nies, der sich freute, neben vielen anderen Verbänden und Vereinen auch den Bund Deutscher Radfahrer im Jubiläumsjahr der Stadt begrüßen zu können. Bürgermeister Nies brachte seine uneingeschränkte Bewunderung über die Lei-

stung der Radfahrer zum Ausdruck und daß das Fahrrad trotz der zunehmenden Motorisierung der Volksgesundheit diene und den radfahrenden Menschen wieder mit der schönen Landschaft vertraut mache. Gildemeister Otto Grimm dankte herzlich für den Empfang, dem sich der Bundeswanderfachwart Jakob Burkhardt anschloß. Sämtliche Anwesenden erhielten das bunte Büchlein „Siegen 74“ und Anstecknadel mit dem vergoldeten Krönchen, ein 300 Jahre altes fürstliches Symbol auf der Turmspitze der Nikolaikirche, als Erinnerungsgabe und trugen sich in das Goldene Buch der Stadt Siegen ein.

Ein Höhepunkt des Treffens war der große Unterhaltungsabend mit buntem Programm am Samstagabend im gut besetzten großen Saal der Siegerlandhalle. Nach dem Fahneneinmarsch sprach Werner Schulz, der 1. Vorsitzende des TV Jahn, Siegen, begrüßte die Gäste und überreichte dem 80jährigen August Sander (Hannover) und der ältesten Radfahrerin (siehe Bild) Frau Luise Limpert (Bremen) der Altherrenfahrt Geschenke. Anschließend sprach Gildemeister Otto Grimm. Er hob hervor, daß es uns Radsportlern eine Freude sei, an der 750-Jahrfeier der Stadt Siegen mit beteiligt zu sein. Das Treffen der Bundes-Ehrenden-Gilde und die damit verbundene Bundes-Wanderfahrt des Bundes Deutscher Radfahrer gehören nun seit Jahren zusammen. Hier würde eine Kameradschaft gepflegt und ein Vorbild für die Jugend geschaffen. Er dankte allen Wanderfahrern, die den Weg nach Siegen geschafft hätten. Besonders hob er die Altherren-Wanderfahrer hervor, die mit einer Kameradschaft die Fahrt nach Siegen hinter sich gebracht haben. Er selbst war mit einem Begleitfahrzeug von Göttingen aus mitgefahren und es wäre immer eine Freude, unter den AH-Fahrern zu sein. Zum Schluß forderte er alle Teilnehmer auf mit dem Ruf: „Und nun hinein ins Vergnügen!“

Etwas später erschien dann noch Oberbürgermeister Althaus. Er sprach herzliche Worte zu den Festteilnehmern. Er sprach seinen Dank aus für die Radsportler, die das Bild der Stadt Siegen verschönern halfen. Zum Dank für die Durchführung des Treffens überreichte er dem Gildemeister Otto Grimm und Bundesfachwart Jakob Burkhardt eine Ehrengabe der Stadt Siegen.



Dann traten acht Turnerinnen des TV Jahn mit Bodenturnen in Aktion, die lebhaften Beifall erhielten. Die zweifachen Europameister im Zweier-Kunstfahren Vollmer/Metz aus Wörrstadt, erhielten für ihre ausgezeichnet gefahrene Kür mehrfachen Applaus. Es war jedenfalls eine Delikatesse im Kunstradsport.

Ein Conférencier führte durch das Programm. Er brachte durch seine Ansage und seine sprühenden Witze außerordentlichen Beifall, ebenfalls der auftretende „Singende Seemann“ aus Hamburg brachte es fertig die Anwesenden von den Sitzen zu bringen und es wurde auch kräftig geschunkelt bei dem Hamburger Schlagler „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“. Jedenfalls war es ein herrlicher Abend und das Tanzbein wurde kräftig geschwungen.

Am Sonntagvormittag fand die stark besuchte Gildehauptversammlung unter Leitung des Gildemeisters Otto Grimm statt. Besondere Freude gab es durch das Erscheinen des BDR-Präsidenten Hans Joachim Hangstein (Münster). Gildemeister Otto Grimm begrüßte den Präsidenten und gab seiner Freude Ausdruck, daß die älteren Radsportler erfreut seien, ihren Präsidenten einmal unter sich zu haben. Er überbrachte die Grüße des Bundesvorstandes und begrüßte besonders die Kameraden aus der DDR. Zum Schluß wünschte er der Jahreshauptversammlung einen guten Verlauf. Anhand einer Liste konnte sich Präsident Hangstein von dem Alter der anwesenden Mitglieder überzeugen und gab in seiner Rede zu erkennen, daß es erfreulich sei, daß so eine Kameradschaft in der Ehrengilde vorhanden sei. Leider wäre nicht immer die Zeit vorhanden an den Jahrestreffen teilzunehmen. Aber er wolle es versuchen, auch im kommenden Jahr wieder dabei zu sein. Zum Dank überreichte er dem Gildemeister einen Scheck und konnte gleichzeitig dem Gildekameraden Kurt Rothe, Holzminden, für seine 50jährige Mitgliedschaft im BDR die Goldene Verdienstnadel überreichen. Präsident Hangstein wurde anschließend mit der „Goldenen Ehrennadel“ der Bundes-Ehrengilde ausgezeichnet, die Gildemeister Otto Grimm ihm ans Revers heftete. Ferner wurden mit der Goldenen Ehrennadel der BEG ausgezeichnet: Gildekameradin Frau Lina Burkhardt, Frankfurt, die Gildekameraden Georg Gleiser, Frankfurt; Martin Trimborn, Köln, beide 88 Jahre; Jakob Herr, Kelkheim; Rudi Koch, Zeilsheim; Kaspar Zeuß, Fulda; Karl Preis, Laasphe; Paul Otto, Erfurt; Wilhelm Almstadt, Einbeck und Hermann Küchler, Siegen. Frau Elfriede Feldermann, Wuppertal und Frau Gretel Schulze, Frankfurt, die beide seit der Gründung noch bei keinem Gildetreffen gefehlt haben, wurden mit einem Blumenstrauß geehrt. Gildekamerad Rudolf Rothenbusch, Essen, der an dem Tage seinen 71. Geburtstag feiern konnte, wurde ebenfalls mit einem Blumenstrauß beglückwünscht.

Die Berichte des Vorstandes fanden volle Anerkennung. Schatzmeister Hans Hartmann berichtete über die Kassengeschäfte, die einstimmig gutgeheißen wurden. Gildwanderfahrwart Karl Wiedekind gab einen erfreulichen Bericht über die gut verlaufene „Wilhelm-Kornmann-Gedächtnisfahrt“ und übergab allen Teilnehmern der Fahrt einen silbernen Becher der BEG. Gleichzeitig konnte er schon bekannt geben, daß die nächste AH-Wanderfahrt 1975 von Nürnberg nach Dettingen-Wellhausen/Konstanz mit Fahrt durch die Schweiz festgelegt sei. Es gab eine einmütige Wiederwahl des gesamten Gildevorstandes, der diesmal auf Antrag für zwei Jahre gewählt wurde. Ein gestellter Antrag zwecks Erhöhung des Gildebeitrages fand kein Gehör, man einigte sich, diesen in der nächsten Hauptversammlung nochmals zur Sprache zu bringen.

Über 300 Radwanderer aus dem gesamten Bundesgebiet und Berlin hatten sich an der Sternfahrt nach Siegen beteiligt. Bundesfachwart Jakob Burkhardt konnte daher viele Preisträger auszeichnen.

Klasse Senioren II (über 60 Jahre)

Thiede Hermann, 73 J., BRC Defekt Berlin	1206 km
Olichta, Hans, 66 J., RSG Hannover	1200 km
Baer, Werner, 60 J., Wanderlust Peine	1200 km

Klasse Senioren I

Häusler Zeno, RV Concordia Karbach	1219 km
Güttler, Max, RC 1950 Erlangen	1200 km
Weihmayer, Sepp, Vorwärts Rheydt-Bonnenbroich	1200 km

Klasse Junioren männlich II

Stürner, Josef, RV Concordia Karbach	1219 km
Rudolph, Werner, RV Concordia Karbach	1219 km
Claaßen, Fred, RSG Hannover	1200 km

Klasse Junioren männlich I

Schubert, Otto, RV Concordia Karbach	1219 km
Oppel, Hans, RV Concordia Karbach	1219 km
Siegler, Peter, RV Concordia Karbach	1219 km

Klasse Jugend männlich

Götz, Karl-Heinz, RV Concordia Karbach	1219 km
Schake, Adolf, Stahlradverein Laatzen	1200 km
Schott, Ralf, RC 1950 Erlangen	1200 km

Klasse Schüler männlich

Rosenthal, Michael, Stahlradverein Laatzen	1136 km
Stübe, Markus, RTC Merkur Hildesheim	641 km
Stübe, Bernd, RTC Merkur Hildesheim	641 km

Klasse Frauen Senioren

Limpert, Luise, RTC Merkur Hildesheim	560 km
Zenz, Irmgard, RC Sturmvogel Mülheim	38 km
Stöcker, Liesel, RV Möwe Mönchengladbach	46 km

Klasse Frauen Junioren II

Claaßen, Lilli, RSG Hannover	1200 km
Güttler, Christine, RC 1950 Erlangen	1200 km
Kronenberger, Christel, Sturmvogel Mülheim	150 km

Klasse Frauen Junioren I

Vierkötter, Barbara, RV Endspurt Wuppertal	118 km
--	--------

Klasse Jugend weiblich

Blau, Hedwig, RV Frei Weg Serring	328 km
Merz, Gudrun, RV Frei Weg Serring	328 km
Kirf, Christel, RV Frei Weg Serring	328 km

Klasse Schüler weiblich

Rommelfanger, Beate, RV Frei Weg Serring	328 km
Merz, Ingrid, RV Frei Weg Serring	328 km
Blau, Margit, RV Frei Weg Serring	328 km

Klasse Versehrten**Versehrtenklasse**

Lüders, Georg, RSG Hannover	1267 km
Mittelbach, Alfred, BRC Defekt Berlin	1206 km
Thoms, Heinz, RTC Merkur Hildesheim	415 km
Hartmann, Hans, RTC Merkur Hildesheim	415 km

Vereinswertung

1. RV Concordia Karbach	13 200 km	11 Teilnehmer
2. Stahlradverein Laatzen	9 284 km	8 Teilnehmer
3. RV Vorwärts Rheydt-Bonnenbroich	8 400 km	7 Teilnehmer
4. RC 1950 Erlangen	6 000 km	5 Teilnehmer
5. RSG Hannover	6 000 km	5 Teilnehmer
6. RV Frei Weg Serring	5 904 km	18 Teilnehmer
7. RSC Wanderlust Peine	3 076 km	4 Teilnehmer
8. RC Sturmvogel Mülheim	3 000 km	20 Teilnehmer
9. RTC Merkur Hildesheim	2 490 km	6 Teilnehmer
10. RC Gut Freund Wuppertal	2 178 km	18 Teilnehmer
11. RTC Wanderfahrer Mönchengladbach	1 500 km	5 Teilnehmer
12. RV Endspurt Wuppertal	1 020 km	8 Teilnehmer

An der Wanderfahrer-Einzelwertung beteiligten sich insgesamt 261 Radwanderer und 39 Motortourenfahrer.

Mit 80 Jahren war Gildekamerad August Sander aus Hannover, als Teilnehmer an der Altherrenwanderfahrt mit 415 km, der älteste Radwanderfahrer in Siegen. Am Montag startete man um 9.30 Uhr zur traditionsgemäß stattfindenden Busfahrt zum Wildgehege im Rothaargebirge. Gemeinsames Mittagessen gab es im Wildpark-Restaurant. Um 16.00 Uhr wurde zur allgemeinen Rückkehr aufgebroschen. Um 20.00 Uhr fand man sich zum Abschiedsabend im neubauten Turnerheim in Siegen zusammen.

So nahm das Gildetreffen einen würdigen Abschluß mit dem Versprechen, auf Wiedersehen 1975 in Dettingen. Hans Oestermann, Hildesheim

„Wilhelm-Kornmann-Gedächtnisfahrt 1974“ – von Hildesheim nach Siegen

Ein Rückblick von Walther Nottebaum, Bochum

Die diesjährige Altherren-Wanderfahrt begannen wir zu fünf mit einer sogenannten Vortour am 10.7.1974 in Helmstedt. Die Teilnehmer waren: Fritz Schmidt, Berlin, Josef Schröder, Eppelborn, Heinz Hegemann, Bochum, Hannes Grochulski, Wattenscheid und meine Wenigkeit.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen (Bohneneintopf) in der Bahnhofsgaststätte, starteten wir unsere Radwanderung gegen 13.30 Uhr auf der B 244 in nördlicher Richtung bis Velpke, wechselten hier auf die B 188, um über Vorsfelde – am Horizont die Volkswagenwerke wahrnehmend – und Weyhausen nach 62 km unser erstes Etappenziel Gifhorn zu erreichen.

An dieser Stelle möchte ich einmal zum besseren Verständnis für die Nichteingeweihten erklären, wodurch unsere Radwanderungen in hohem Maße erleichtert werden. Unser Gildekamerad Josef Schröder hatte, wie auch 1973, seinen VW-Bus dabei, darinnen neben seinem eigenen Fahrrad auch unser Gepäck befördert wurde. Nach einer Fahrstrecke von ca. 30–40 km wurde der Bus abgestellt und er kam auf seinem Rade uns entgegen, um nach dem Zusammentreffen mit uns gemeinsam wieder bis zum Bus zu radeln. Auf diese Weise hatte er höchstwahrscheinlich mehr km mit dem Rad zurückgelegt als wir. Die Möglichkeit der Vorausfahrt mit dem Bus wurde natürlich auch bei der Beschaffung der Quartiere genutzt.

Im Hotel Broders in Gifhorn, uns vom vergangenen Jahr in bester Erinnerung, waren wir gut untergebracht.

Am 11.7. ging unsere Fahrt über die B 4, der sogenannten Ferienstraße, bis Sprackensehl. Das Wetter war ähnlich wie tags zuvor, bedeckter Himmel, aber trocken. Der Wind nahm tagsüber dann an Stärke zu. Ab Sprackensehl fuhren wir auf guten Landstraßen über Hagen und Weyhausen zunächst bis Unterlüß, um hier im Kurhotel Mittag zu machen. Nachmittags setzten wir unseren Weg fort über Lutterloh, Hermannsburg, Müden a. d. Oertze und ab Dethlingen auf der B 71 bis Munster, unserem Tagesziel, das wir nach 87 km erreichten. Unser Quartier war der Lüneburger Hof, wo wir 1973 auch geschlafen hatten.

Am 12.7. – das Wetter war günstig, etwas wärmer, der Wind ein wenig schwächer als tags zuvor – gelangten wir zunächst auf der B 71 über Soltau nach Fallingbostel. Nach weiteren ca. 2 km verließen wir die B 71 um über Landstraßen, die als landschaftlich schön gekennzeichnet waren, über Düşhorn und Hoden-Hagen, Eickeloh zu erreichen. Die 3 letztgenannten Orte haben wir nicht gefunden, wohl aber, trotz vieler Nachfragen, uns im NATO-Übungsgelände der Lüneburger Heide total verfranz. 31 km auf Panzerbetonstraßen gefahren, vorbei an Schießanlagen und Übungsplätzen, Begegnung mit 3 oder 4 Militärfahrzeugen, das war alles, was wir sahen außer der Heide und nochmals Heide. – Endlich, gegen 14.00 Uhr, fanden wir einen Ausweg aus dem NATO-Gelände und nach etwa 200 m das erste Haus, wo wir uns orientieren wollten. Welch ein Glück, es war ein Gasthaus, „Zum Becklinger Holz“, und wir bekamen dort

sogar noch ein Mittagessen. Daß wir das NATO-Gelände durchquert hatten, wollte man uns nicht abnehmen. Nach dem Essen führen wir dann über Bergen, Belsen, Walle, Winsen und Hornbostel bis Wietze, wo wir schließlich auch unseren Jupp Schröder wiederfanden, der seinerseits stundenlang, auf der „richtigen Straße“ fahrend, uns vergeblich gesucht hatte. Ein Übernachtungsquartier im Hotel „Niedersachsen“ hatte der Jupp auch bereits sichergestellt. Unsere Tagesleistung betrug 104 km.

Am nächsten Tag, dem 13. 7., rollten wir bei zunächst trockenem Wetter und etwas Schiebewind auf der B 214 bis Ovelgönne und ab hier auf guten Landstraßen nunmehr in südlicher Richtung über Fuhrberg, Großburgwedel und Lehrte – hier setzte der Regen wieder ein – bis Sehnde, um Mittagspause zu halten. Nach der Stärkung – der Regen hatte nachgelassen – gings dann weiter über Clausen, Bettmar und Einum nach Hildesheim zum Treffpunkt „Deutsches Haus“, Carl-Peters-Straße, wo wir nach einer Tagesleistung von 85 km einliefen. Unsere Vortour von Helmstedt bis Hildesheim betrug somit 338 km. Über den Begrüßungsabend im Restaurant an der Radrennbahn und den uns aktiven Radwanderern zuteilgewordenen Ehrungen und Überraschungen, kurzum über alles dort erlebte, so hoffe ich jedenfalls, dürfte wohl noch von berufener Seite gebührend berichtet werden. Ich kann nur nochmals dankend festhalten: Es war einmalig und unvergeßlich.

Am 14. 7., morgens gegen 8.00 Uhr, nach kurzer Begrüßung durch den „Merkur“-Vorsitzenden, Kamerad Paul Siebe und einigen Fotoaufnahmen, starteten dann unter Führung des Gilde-Wanderfahrwartes Karl Wiedekind und unseres Schatzmeisters Hans Hartmann die Gildekameraden (in der Altersreihenfolge – ich hoffe, sie ist richtig):



Die Teilnehmer der Altherren Wanderfahrt 1974 vor dem Start in Hildesheim

August Sander, Walther Nottebaum, Fritz Schmidt, Jakob Herr, Heinrich Kurtenacker, Walter Zollmann als Begleitfahrer, dem besonderer Dank gebührt, Richard Muscheid, Toni Höhne, Willi Altmann, Heinz Hegemann, Hannes Grochulski, Adolf Dörr, Walter Käppner, Rudi Koch, Fritz Weber, Willi Bihler als Begleitfahrer, Loni Salomon, Jakob Müller, Josef Schröder, Richard Pohl, Heinz Thoms und als einzige Gildekameradin Luise Limpert.

Bei schönem Wetter fuhren wir auf der B 243 bis Wesseln, dann auf guten Landstraßen über Bad Salzdetfurth, Lamspringe zur Mittagszeit bis Bad Gandersheim. Im Schützenhaus wurde also bald der Tisch gedeckt und beim „Schinken in Burgunder“ ließ man es sich gut schmecken. Nach ausreichender Pause ging's dann weiter über die B 445 bis Echte und ab hier auf der B 243 nach Northeim, um nun auf der B 3 nach Göttingen zu gelangen.

Der Göttinger Kamerad Heinz Löbeling und Gildemeister Otto Grimm waren uns bis Nörten-Hardenberg entgegen gekommen, um die gesamte Meute auf Stadtrandwegen nach Grone zu unserem Tagesziel zu führen. Unsere Tagesleistung: 95 km. Nach einigen anregenden Stunden im Kreise Göttinger Gilde- bzw. Radsportkameraden begab man sich, je nach Gewohnheit, zur Ruhe um für den nächsten Tag gerüstet zu sein.

Am 15. 7. wurde rechtzeitig gestartet und, auf der B 27 fahrend, nach ca. 1 Stunde das Auffanglager Friedland erreicht. Es waren nicht wenige unter uns, die wohl von diesem Ort etwas gehört oder gelesen hatten, jedoch nie in Augenschein nehmen konnten. Ein wenig nachdenklich geworden setzten wir unsere Fahrt fort und gelangten, eine herrliche Landschaft durchradelnd, zur Mittagszeit nach Bad Sooden-Allendorf. Was sich hier im „Rheinischen Hof“ abspielte wird wohl keiner, der dabei war, vergessen. Wir wurden von einer Schar „Erholungssuchender Weiblichkeiten, unterschiedlichen Alters“ mit dem Sarg: „Ja, mir sind mit'm Radel da“ begrüßt und bevor noch das Mittagessen serviert werden konnte, schwang man schon das Tanzbein. Nach diesem etwa 1 1/2stündigen Intermezzo – das Mittagessen eingeschlossen – konnten dann die restlichen Tageskilometer bis nach Eschwege leicht und beschwingt bewältigt werden. An diesem Tage: 55 km. Leider waren wir nicht alle im „Luisenhof“ unterzubringen und, was sich später wiederholen sollte, es gab dann einige Verdrießlichkeiten, die zwar nicht auszuschließen, aber wie früher gehabt, sehr bald vergessen waren. Der Abend in Eschwege war noch sehr lustig; besonders im Hotel „Deutsches Haus“. Heinz Hegemann blieb es vorbehalten, neben witzigen Erzählungen und Demonstration einiger Kunststückchen, den für solche Dinge aufgeschlossenen Gastronom bei einem Experiment, wo er selbst mal glänzen wollte, hereinzulegen. Ein schallendes Gelächter war die Folge.

Anderntags, am 16. 7., fuhren wir trotz Regenschauer kurz nach 8.00 Uhr los in Richtung Reichensachsen, um bald danach wieder die B 27 zu erreichen. Über Sontra und Bebra – hier gelangten wir ins Fulda-Tal – fuhren wir bis Breitenbach, um nach 40 km Mittag zu machen. Nachdem die nötigen Kalorien einverleibt waren, setzten wir, bei nunmehr besserem Wetter, unsere Fahrt fort, um über Bad Hersfeld – hier auf die B 62 überwechselnd bis Niederjossa – weiter im Tal der Fulda bis nach Schlitz, unserem Tagesziel, zu radeln. Die Etappe war 85 km lang.

In dem Hotel Gutrum waren wir bestens untergebracht. Im nachhinein sei festgestellt, es war mit Abstand das beste und preiswerteste Quartier, das ich auf der diesjährigen Fahrt überhaupt kennengelernt habe. Ein Bummel durch das reizende Kleinstädtchen Schlitz mit seiner Burg, dem Hinterturm und anderen Sehenswürdigkeiten verlockt geradezu, dort mal einen Urlaub zu verbringen.

Am 17. 7. verlief unsere Radwanderung trotz mieser Witterung planmäßig; um 9.30 Uhr wurde eine kurze Pause im „Burg Bräu“ zu Lauterbach eingelegt. Gegen 11.30 Uhr gelangten wir, nun auf der B 254 fahrend, gerade noch rechtzeitig vor einem wolkenbruchartigen Regen zum Hotel „Grüner Baum“ in Alsfeld. Hier, wie auch an allen anderen Orten, war für unser leibliches Wohl zur

Mittagszeit entsprechend Vorsorge getroffen. Die Mittagspause konnte des Zeitplanes wegen einerseits und des starken Regens wegen andererseits ohne weiteres ausgedehnt werden. Bis hierher waren übrigens 3 Gildekameraden und eine Frau aus Kirchhain per Auto uns entgegen gekommen, um uns auf der B 62 nach Kirchhain zu begleiten. Dort nach einer Tagesleistung von 65 km angelangt, wurden unversehends die Quartiere bezogen und ein jeder bereitete sich vor auf die Gedenkstunde für unseren unvergessenen Wilhelm Kornmann aus Kirchhain. An der Grabstelle wurde dann im Beisein der Witwe nebst Angehörigen durch unseren Wanderfahrwart Karl Wiedekind ein Blumengebilde mit Schleife niedergelegt und unser Gildemeister Otto Grimm fand rechte, zu Herzen gehende Worte, um die Erinnerung an den so jäh aus unserem Kreis geschiedenen Kameraden wachzurufen. Aus dem Hintergrund ertönte ein Trompetensolo vom „guten Kameraden“.

Abends saßen wir dann im Vereinslokal unserer Kirchhainer Kameraden noch einige Stunden beieinander und viele gemeinsame Erlebnisse wurden wieder lebendig vor unseren Augen. Zum Andenken erhielt jeder Teilnehmer der „Wilhelm-Kornmann-Gedächtnisfahrt“ seitens des Kirchhainer Radfahrer-Vereins noch ein Präsent. Hierfür nochmals unseren besten Dank.

Tags darauf, am 18. 7., bei unveränderter Wetterlage, begleiteten uns mehrere Kirchhainer Gilde- und Radsportkameraden über Marburg hinaus bis zur B 255, auf der wir zur Mittagszeit das Städtchen Gladenbach erreichten. Hier ließ man sich den angebotenen Hackbraten etc. gut schmecken. Und weiter ging unsere Fahrt nach entsprechender Pause durch eine schöne Landschaft – zum Teil an der Aar entlang – bis Burg an der Dill. Die letzten 5 km bis zu unserem Tagesziel Dillenburg, auf der B 277 zurückgelegt, erforderten erhöhte Aufmerksamkeit wegen des sehr starken Verkehrs. Unsere Tagesleistung betrug 70 km. Leider waren wir auch hier wieder auf 2 Hotels verteilt, davon das eine – wo die meisten wohnten – zugleich das schlechtere war. Bei einem Stadtbummel



Ankunft in Siegen

fanden wir bald, was wir suchten, das Café Kremer, um hier unser Verlangen nach Kaffee und Torte zu stillen. Andere Kameraden hatten sich den Berg hin-

auf zur Burg bemüht, konnten aber wegen Renovierung nicht zum Burginneren vordringen. In mehreren Gruppen aufgesplittert verbrachte man den Abend ohne nennenswerte Ereignisse.

Am nächsten Tag, dem 19. 7., unserem letzten gemeinsamen Wandertag, konnten wir endlich mal, ohne das Regenzeug zu benutzen, bei teilweisem Sonnenschein unsere Fahrt fortsetzen. Über Haiger, die Steigung nach Kalteiche hinauf und weiter über Wilnsdorf – hier wurde eine längere Pause gemacht, weil wir dem Zeitplan eine volle Stunde voraus waren – bis zu dem Ort Rödgen bei Siegen führte unser Weg zur Mittagszeit. In dem eleganten Hotel, Haus Stangier, wurden wir vom Ehrenvorsitzenden des Bezirks Siegen, unserem Gildekameraden Karl Preis, begrüßt und mit einem Bierkrug, als seinem persönlichen Geschenk, bedacht.

Nach ausgedehnter Mittagspause ging es dann wohl gestärkt unter seiner Führung weiter auf verkehrsrärmeren Straßen über Eiserfeld zum Endziel, der Siegerlandhalle in Siegen, die wir nach einer Tagesleistung von 45 km erreichten. Die Gesamtstreckenlänge der Wilhelm-Kornmann-Gedächtnisfahrt von Hildesheim nach Siegen betrug somit 415 km.

Leider klappte es mit dem geplanten Empfang an der Siegerlandhalle nicht so recht; vielleicht lag es auch daran, daß wir eine halbe Stunde zu früh dort eingetroffen waren. Auch die Restaurationsleitung der Halle hatte mit unserem Erscheinen am Freitag, den 19. 7., offensichtlich nicht gerechnet. Die hieraus resultierende Enttäuschung wurden wir sehr bald wieder los insofern, als wir in unserem Quartier, dem Hotel Bürger, ein vorzügliches Haus und in der Nähe der Siegerlandhalle in dem Hotel Fischer – dieses dank der Ortskenntnis unseres Josef Schröder –, ein gleichfalls gutes Haus, gefunden hatten.

Über den Verlauf der festlichen Tage in Siegen, der guten Abwicklung der Jahresversammlung – einschließlich der Ehrungen und Auszeichnungen – kann man sich nur lobend äußern und allen Verantwortlichen und Beteiligten höchste Anerkennung zollen.

Der Auftakt in Hildesheim, die Gedenkfeier in Kirchhain und die Tage von Siegen werden wir nicht vergessen; freuen wir uns auf Dettingen 1975.

Radspport-Altpräsident Gerhard Schulze 75 Jahre

Bereits vor 60 Jahren kam Gerhard Schulz, Frankfurt a. M., Heimatring 17, zum Sport und verschrieb sich 1914 dem alten Männer-Turnverein Stuttgart mit Neigung zum Geräteturnen. Daneben war er im Neckar-Stromschwimmen erfolgreich. Nach Ausbruch des Ersten Krieges verlegten die Eltern den Wohnsitz nach Frankfurt a. M., wo er nun am 21. September seinen 75jährigen Geburtstag begehen konnte.

Er mußte Soldat werden und als einer der Jüngsten in den Ersten Krieg ziehen, wo es ihn hart erwischt hat. An Sporttreiben war nicht zu denken. Ein Radel mußte her und so konnten seine Körperschäden durch langsame Bewegungstherapie gebessert werden. Ein kleiner Freundeskreis gründete 1919 den „WSC Alt Heidelberg“, in dem Fußwanderungen und Radtouren, wenn auch recht bescheiden, abgehalten wurden. Zum Dank an das gesundheitliche Besserwerden mit dem Fahrrad fand er in dieser Gemeinschaft den Anschluß zum Bund Deutscher Radfahrer. Es war 1924, als das Bundesfest der Radfahrer in Frankfurt abgehalten wurde. In der Förderung des Jugendradportes öffnete sich ein wertvolles Arbeitsfeld im Bezirks- und Gaubereich, zusammen mit Jakob Burkhardt, Schorsch Schneider und Adele Schad (heute 91 Jahre). Dieses Kleeblatt entwickelte ungeahntes Arbeitsfeld, wenn berücksichtigt wird, daß dem Jugendleistungssport wenig Sympathie entgegengebracht wurde. Lehrer und Ärzte stemmten sich noch gegen den Wettkampfsport. Man duldete seinerzeit lediglich sogenannte **Zuverlässigkeitsfahrten**. Erst 1928 fand in Frankfurt eine Jugendleitertagung statt, zu der Jugendleiter aus allen Ländern des damaligen

Reiches kamen mit dem Willen, die bestehenden Hemmnisse zu beheben. Gerhard Schulze wurde in die geschaffene Bundes-Jugendzentrale berufen. Es gewann durch internationale Begegnungen große Bedeutung. Der Leistungssport auf Bahn und Straße konnte nun durch intensive Lehrgänge und Veranstaltungen starken Aufschwung nehmen. Der Zweite Krieg aber ließ alles in Trümmer gehen.

Doch fanden sich nach Rückkehr aus dem Krieg wieder viele Radsportler, die an dem Aufbau beteiligt sein wollten. Schulze wurde in den Hessischen Radfahrer-Verband, erst mit dem Amt als Schriftführer und anschließend als Verbandsvorsitzender gewählt. Damit wurde er auch Vorstandsmitglied im Landessportbund Hessen. Er folgte auch dem Ruf als Bundeswanderfahrtwart mit dem Auftrag, das Radwandern zu fördern und in jedem Jahr ein Jahrestreffen durchzuführen. Bei dem Treffen in Lindenfels i. O. 1953 haben sich 700 Teilnehmer in die Wertungslisten eingetragen. In Nachfolge der ehemaligen Bundesgarde gründete er hier die Bundes-Ehrengilde mit der Absicht, den im vorgeschrittenen Alter stehenden verdienstvollen Bundesmitgliedern eine Gemeinschaft zu geben, in der sie nicht vergessen sein wollen. In den vergangenen 21 Jahren des Gildebestehens sind in der Ehrenliste mehr als 1250 altverdiente Freunde verzeichnet, darunter olympische Sieger, Weltmeister, Landesmeister oder Freunde, die sich um die Förderung des Radsportes bemüht haben.

Dem Drängen seiner Freunde nachgebend übernahm Schulze 1955 das Amt des BDR-Präsidenten, das er vier Jahre innehatte. Es war damit der Abschluß einer 25jährigen Tätigkeit im Bundesvorstand. Schon 1954 erhielt er die höchste Bundesauszeichnung: die große goldene Verdienstplakette, verbunden mit der goldenen Ehrennadel. 1957 folgte die goldene Leistungs-nadel für Radwandern. Obwohl schwerbeschädigt erwarb er im 70. Lebensjahr in der Versehrten-gruppe Gehen über 10 000 m die Goldmedaille. Seine Arbeit im Landessportbund Hessen wurde mit den Ehrenbriefen und der silbernen Ehrennadel gewürdigt. Als Gründungsmitglied der Deutschen Olympischen Gesellschaft trägt er deren Gold-nadel. Es sei daran erinnert, daß er zu den Olympischen Spielen 1936 in Berlin



bei den Vorbereitungen mitwirkte und selbst für die Radelfahrt Frankfurt a. M. – Berlin – Frankfurt mit 1040 km eine olympische Plakette erhielt. Die Bundes-Ehrengilde hat es sich nicht nehmen lassen, den Ehrenring zu überreichen. Seine Tätigkeiten im NOK und DSB waren sehr wertvoll. Es sei auch

gesagt, daß er mit zu den Wegbereitern der Wiedergründung des Deutschen Ruderverbandes gehört. Für den rastlosen Einsatz in Hessens Ruderverband wurde ihm die goldene Ehrennadel verliehen. Als Mitglied der Rudergesellschaft 1879 Sachsenhausen trägt er deren Ehrennadel. Für 50jährige Mitgliedschaft ehrte der Frankfurter Bicycle-Club v. 1881 seinen vieljährigen Vorsitzenden mit der Goldnadel und der Ernennungsplakette zum Ehrenvorsitzenden. Der Radsport-Weltbund UCI ließ die Verdienstnadel überreichen und der Französische Radsportverband ehrte mit der Verdienstmedaille. Sehr intensiv war seine Mitarbeit in den Erstanfängen zum Jugendherbergverband.

Wenn es auch ruhiger um ihn wird, ist er stets bei den Zusammenkünften der Frankfurter Altsportler-Vereinigung.

Aus dieser Skizze ist zu entnehmen, daß Gerhard Schulze ein Leben lang für den Sport, besonders für den Radsport arbeitete. Alles, was er tat, gestaltete des Lebens Inhalt.

Heute ist Schulze der letzte noch lebende ehemalige Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer. Wir von der Ehrengilde wünschen unserem lieben Gerhard für die kommenden Jahre alles Gute, immer beste Gesundheit und viel Freude im Kreise seiner Radsportfreunde. Möge er uns noch recht lange Jahre erhalten bleiben, damit wir unseren Dank abstellen können, für sein Lebenswerk was er geschaffen hat und wir vom Radsport ihm erhalten wollen.

Otto Grimm, Gildemeister

Richard Hoffmann 75 Jahre

Am 14. September 1974 wurde der Ehrenvorsitzende im Hessischen Radfahrerverband Gildekamerad Richard Hoffmann, 605 Offenbach/Main, Bismarckstraße 106, 75 Jahre alt.

Von jungen Jahren an dem Radsport verbunden, hat er besondere Verdienste für die Pflege und Förderung des Radball- und des Radpolo-Spiels.

War er doch jahrelang, bis 1955 verantwortlicher Landesfachwart in dieser Sparte. Ab 1956 wirkte er als 2. Vorsitzender und von 1960 bis 1967 als 1. Vorsitzender erfolgreich im Hessischen Radfahrerverband. Er wurde beim Ausscheiden für seine verdienstvolle Tätigkeit zum Ehren-Vorsitzenden ernannt.

Noch heute regen Anteil am Verbandsgeschehen nehmend ist er bei den erweiterten Vorstandssitzungen stets anwesend, um beratend mitzuwirken.

Heinz Hoyer feierte seinen 70. Geburtstag

Heinz Hoyer, einer der Bremer Radsportpioniere, wurde am 13. September 70 Jahre alt. Schon mit 15 Jahren kam Hoyer zum Radsport, mit 18 Jahren gründete er den Radfahrverein Bremen v. 1922, dem BDR gehört Hoyer seit dem 1. Januar 1923 an. Er gehörte auch der Bundes-Garde an und ist trotz seiner 70 Jahre noch rüstig genug, um die Ehrengilde des Landesverbandes Bremen zu führen. Hoyer war im damaligen Gau 50 Weser-Ems stellvertretender Wanderfahrwart. Außerdem war er lange Jahre Mitglied des Wettfahrausschusses. 1956 wurde er von Hans Unger in die Ehrengilde aufgenommen. Ab 1960 begann für Hoyer der Aufbau der Ehrengilde des Landesverbandes Bremen, der jetzt mit seinen 51 Mitgliedern von ihm bestens geführt wird.

Fritz Scheller ein „Sechziger“

Seinen 60. Geburtstag feierte am Sonntag, dem 22. September, der Nürnberger Altmeister des Radsportes Fritz Scheller. Der Jubilar, seit vielen Jahren Bezirksvorsitzender im BRV und Jugendleiter in Bayern, blieb auch nach Beendigung seiner großen sportlichen Karriere seinem geliebten Radsport eng verbunden.

Fritz Scheller fand 1931 mit 16 Jahren zum Radsport und schaffte damals überraschend bereits im ersten Jahr auf Anhieb den Anschluß an die deutsche Spitzenklasse der Amateure! Für seinen Verein, den Tourenclub Nürnberg 1912,



Fritz Scheller, wie ihn viele kannten als Aktiver und heute.

errang er schon im ersten Jahr eine stolze Zahl von Erfolgen. Bereits ein Jahr später sorgte der 17jährige Nürnberger dann für eine weitere Sensation: Er holte sich sicher den Deutschen Meistertitel der Amateure im Straßenfahren. Ab 1932 zählte er in Deutschland zur absoluten Spitzenklasse als Amateur-Straßenfahrer und 1936 und 1937 war er bei der Deutschen Straßenmeisterschaft nicht zu schlagen. Auch bei langen und schweren Etappenfahrten, wie Basel-Cleve und Berlin-Warschau, holte er sich viele Etappensiege und wurde als Gesamtsieger gefeiert. Von 1932 bis 1937 gehörte er der Nationalmannschaft an und fuhr auch bei den Weltmeisterschaften jener Jahre ganz groß. 1932 wurde er in Rom Zwölfter, 1933 in Paris Fünfter, 1934 schied er nach Defekt aus, und 1936 wurde er in Bern Sechster! Auch bei der Olympiade des gleichen Jahres in Berlin fehlte ihm zur Medaille nur ein Quentchen Glück, er belegte den undankbaren vierten Platz im Straßenrennen. Nicht vergessen wird Scheller die WM 1937 in Kopenhagen: In einer Spitzengruppe von 20 Fahrern bog er in die Zielgrade ein und setzte zum Endspurt an. Doch plötzlich fühlte er, wie er von einem italienischen Fahrer am Trikot festgehalten wurde. Bis er sich freiboxte und erneut antrat waren Leoni, Italien und Soerensen, Dänemark bereits über die Ziellinie gerauscht. Scheller wurde Dritter und sein Protest, den er gegen die unfairen Italiener einlegte, blieb erfolglos.

1938 wurde Fritz Scheller Profi und bald zählte er auch im Lager der Profis zur Spitzenklasse. Neben zahlreichen Siegen beeindruckte er besonders bei der „Deutschlandrundfahrt“ 1939, mit 5500 km der bisher längsten Etappenfahrt der Welt (länger als jede Tour de France!). Hinter dem unvergessenen Georg Umbenhauer, ebenfalls Nürnberg, und Zimmermann (Schweiz) belegte Scheller einen ausgezeichneten dritten Platz.

Der Zweite Weltkrieg unterbrach dann jäh seine nicht minder erfolgreiche Profilaufbahn. Nach dem Krieg bewies er als Straßenfahrer, Mannschaftsfahrer und Steher erneut seine Vielseitigkeit. Seinen vierten deutschen Meistertitel errang er 1946. Er gewann die erste „Deutsche Kriteriums-Meisterschaft“ vor Saager und Kittsteiner. 1948 belegte er mit 34 Jahren zum zweitenmal einen dritten

Platz bei der Deutschland-Rundfahrt und bei der DM desselben Jahres wurde er Fünfter. Vom Sturzpech verfolgt war Scheller 1949, im letzten Jahr seiner 18jährigen aktiven Laufbahn. Mehrfach stürzte er bei Straßen- und Steherrennen schwer und außerdem nahm ihm nun sein zwischenzeitlich eröffnetes eigenes Fahrradgeschäft auch beruflich voll in Anspruch, so daß er endgültig die Rennmaschine an den Nagel hängte.

Seinem geliebten Radsport hat Fritz Scheller jedoch bis heute die Treue gehalten und seit 1963 ist er Vorsitzender des Bezirkes Mittelfranken, seit 1966 Jugendleiter des Bayerischen Radsport-Verbandes. Aufgrund seiner großen Fachkenntnisse und seiner vielen Verdienste um den Amateur-Stehersport wurde Scheller 1972 vom Bund Deutscher Radfahrer zum Steherobmann berufen. Nicht zuletzt ihm und BRV-Präsident Bandele ist der große Erfolg der Deutschen Amateur-Stehersportler in den letzten Jahren zum großen Teil zu verdanken.

Fritz Scheller wurden zu seinem Ehrentag viele Glückwünsche zuteil. Mit ihnen verband sich die Bitte, daß er noch lange seine ungebrochene Schaffenskraft in den Dienst des Radsports stellen möge.

Manfred Marr

Karl Kuchenbecker

Unser Ehrenkamerad Karl Kuchenbecker und seine Ehefrau Hermine geb. Helms, Salzgitter-Beddingen, Kätchehagen 5, feiern am Donnerstag, den 26. September 1974 das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Karl Kuchenbecker vom RV. Wanderlust Beddingen ist ein alter Wanderfahrer und über 32 Jahre Vorsitzender dieses Vereins. Im Radsportverband Niedersachsens eine bekannte Persönlichkeit, der noch heute an allen Veranstaltungen des LV. teilnimmt und weit über Niedersachsens Grenzen bekannt ist.

Im Laufe seiner 55jährigen Radsportzugehörigkeit erhielt er viele Auszeichnungen in Gold und Silber, was für die Aktivität dieses alten Radsportlers spricht. Als er am 26. September 1924 seine Hermine zum Traualtar führte, da hatte er sich schon dem Radsport verschrieben und beide nehmen noch heute gemeinsam an den jährlichen Bundesfesten teil.

Hans Oestermann

Danksagungen

Herzlichen Dank

allen Radsportfreunden, Gildemitgliedern, Vereinen und Organisationen für die vielen guten Wünsche, Karten, Blumen, Geschenke und Präsente zu meinem 70. Geburtstag am 25. Juli 1974.

Jakob Burkhardt, Frankfurt

Für die mir erwiesenen Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag sage ich allen Gildekameraden herzlichen Dank.

Richard Muscheid, Niederhövels

Zu unseren Geburtstagen sind uns wieder so viele Glückwünsche und Blumen übersandt worden, daß wir auf diesem Wege herzlich danken möchten.

Heinz Hoyer und Frau Alwine, Bremen
jetzt: Starnberger Straße 76

Der Gildemeister berichtet:

Unser Vertrauensmann für Berlin, Fritz Schmidt, hatte aus Altersgründen gebeten, ihn von dem Posten zu befreien. Wir sind dem Wunsche nachgekommen. Neuer Vertrauensmann für Berlin ist nunmehr Gildekamerad Paul Altenberg, 1 Berlin 41, Birkbuschstraße 34 a.

Bei einem Besuch in Fulda konnte ich auch unseren Gildekameraden Kaspar Zeuß aufsuchen. Leider mußte ich vernehmen, daß er mit einem Schlaganfall im Krankenhaus lag. Mit seiner Gattin und Schwiegersohn suchten wir das Krankenhaus auf. Nach vorheriger Anmeldung konnte ich ans Krankenbett und ihm die in Siegen verliehene Goldene Nadel der Gilde überreichen. Er läßt alle Gildemitglieder grüßen und wir wünschen unserem Kaspar Zeuß eine baldige Genesung und eine Heimkehr ins eigene Heim.

Dem RV Merkur, Hildesheim, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für die Aufnahme, Betreuung und Auszeichnung der Wanderfahrer bei Start in Hildesheim zur Wilhelm-Kormann-Gedächtnisfahrt 1974. Ein paar herzliche Worte geben den Fahrern immer Kraft zu neuen Taten. Dieselben werden unvergeßlich bleiben.

Spendenliste 3/1974

Landesverband Baden

Weiss, E., Karlsruhe	5,- DM
Weiss, Karl, Karlsruhe	5,- DM
Ortner, T., Karlsruhe	10,- DM
Ortner, H., Karlsruhe	10,- DM

Landesverband Bayern

Kern, H., Nürnberg	40,- DM
Lange, H., Schweinfurt	30,- DM
Pfister, H., Nbg.-Herpersd.	1,- DM
Frey, E., Erlangen	5,- DM
Hart, A., Güntersleben	10,- DM
Malter, A., Erlangen	10,- DM
Pabian, A., Weiden	5,- DM
Broszeit, F., Erlangen	5,- DM
Albert, K., Erlangen	20,- DM
Krug, M., Schweinfurt	25,- DM
Kaiser, M., Erlangen	10,- DM
Rink, Franz, Dittelbrunn	5,- DM
Pauler, S., Burgkunstadt	5,- DM
Albert, H., Schweinfurt	15,- DM

Landesverband Hamburg

Milz, W., Hamburg	20,- DM
-------------------	---------

Landesverband Hessen

Schad, A., Frankfurt/M.	30,- DM
Lohr, H., Darmstadt	15,- DM
Ungenannter, Ffm.-Zeilsh.	10,- DM
Grix, J., Bruchengraben	5,- DM
Höhne, T., Dornburg	10,- DM
Wiedekind, K., Kassel	40,- DM
Ungenannter, Ffm.-Kelkh.	10,- DM
Rohde, Joh., Frankfurt/M.	15,- DM
Loeven, A., Frankfurt/M.	15,- DM
Burkhardt, L., Ffm.-Schw.	10,- DM
Conradi, G., Kelkheim	20,- DM
Herr, Elisab., Kelkheim	20,- DM

Kinkel, H., Frankfurt M.	20,- DM
Niegemann, E., Kelkheim	5,- DM
Christ, O., Ffm.-Zeilsh.	10,- DM
Herr, Konr., Kelkheim	10,- DM
Wenzel, W., Krofd.-Gleibg.	10,- DM
Walther, V., Ffm.-Zeilsh.	10,- DM
Schulze, G., Frankfurt/M.	2,10 DM
Koch, A., Ffm.-Zeilsh.	15,- DM

Landesverband Mittelrhein

Mauer, R., Saulheim	5,- DM
---------------------	--------

Landesverband Niedersachsen

Jesse, F., Göttingen	10,- DM
Klinge, A., Othfresen	5,- DM
Dunker, F., Hannover	5,- DM
Hildebrandt, A., Göttingen	20,- DM
Wegener, W., Hildesheim	5,- DM
Koos, A., Braunschweig	15,- DM
Oestermann, Ä., Hildesheim	10,- DM

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Wende, R., Fröndenberg/R.	5,- DM
Heyer, P., Siegen	13,70 DM
Schmitz, A., Mülheim/R.	5,- DM
Euskirchen, P., Köln	5,- DM

Landesverband Pfalz

Denzer, W., Ludwigshafen	10,- DM
--------------------------	---------

Landesverband Württemberg

Marquardt, W., Esslingen	5,- DM
--------------------------	--------

Landesverband Südbaden

Frey, Emil, Denzlingen	10,- DM
Fesemeier, J., Denzlingen	5,- DM
Autengruber, L., Radolfzell	10,- DM
BDR, Gießen	800,- DM

Bayrischer Radsportverb.

	151,- DM
--	----------

Zusammen: 1 612,80 DM

Hans Hartmann, Schatzmeister

Rückblick und Ausblick, von bayerischer Warte

Bezirkswanderfahrten des Bezirkes Mittelfranken. Die im Heft 67 schon erwähnte vierte Ausfahrt nach Ludersheim am 9. 6. 1974 war mit 60 Teilnehmern weniger gut besucht, fand doch am gleichen Tag am Reichelsdorfer Keller das letzte Sichtungssrennen der Steher vor der Weltmeisterschaft statt. Aber es war gemütlich und recht viel mehr hätten in das kleine Wirtshaus sowieso nicht gepaßt.

Am 18. 8. 1974 bei der fünften Ausfahrt ging es dann nach Reichelsdorf bei wechselhafter Witterung. Es waren 74 Teilnehmer zu verzeichnen, diesmal wirkte sich offenbar die Urlaubszeit aus.

Am 8. 9. 1974 – die sechste Ausfahrt – trafen sich die Wanderfahrer in Stadeln – es waren immerhin wieder etwas mehr geworden – 98 Kameraden fanden sich ein, obwohl wieder kurzfristig ein Steher-Rennen mit großartiger Besetzung – das erste Rennen nach der Weltmeisterschaft und gleichzeitig Ausklang für 1974 – stattfand. Unser Mitglied Horst Gnas mußte leider wieder feststellen, daß ganz offenbar der Bruch der Hand beim Bahnfahrerlehrgang heuer im Frühjahr sich noch immer auswirkt.

Altherrenwanderfahrt 1974: Mit den Nürnberger Teilnehmern klappte es wieder einschließlich der Stellung eines Begleitfahrzeuges – hierfür wieder herzlichen Dank dem Verband und Bezirk und unserem wackeren Fahrer Willi Bihler. Leider war die Absicht unserer Ulmer Kameraden Kirschner und Willer, wieder eine Gewaltleistung wie im Vorjahr hinzulegen, nicht möglich. In Hildesheim erfuhren wir, daß Kamerad Kirschner erkrankt ist – sein Brief wurde von allen Teilnehmern der Fahrt mit Bedauern zur Kenntnis genommen und alle unterschrieben auf der Antwort und wünschten gute Besserung.

Allgemein wäre zu sagen: Was im Vorjahr erstmals möglich wurde, mit 3 Fahrzeugen die Fahrt zu begleiten und was heuer erfreulicherweise wieder gelang, ist wohl die notwendige Grundlage dafür, daß diese Fahrt durch die größeren Teilnehmerzahlen auch eine größere Bedeutung für die Allgemeinheit erlangt. Die Aufmerksamkeit der Presse und die erschienenen Berichte der Tageszeitungen, durch deren Absatzgebiet wir fuhren, beweisen das einwandfrei und unsere Altherrenfahrt ist zu einem schönen und wirksamen Werbemittel für den Bund Deutscher Radfahrer geworden.

Tagung der Gilde in Siegen. Für uns aus Bayern die größte Überraschung: Unser BDR-Präsident Hans-Joachim Hangstein war erstmals erschienen und was das Schönste war: Er war begeistert und gab in freier Rede und wirklich spontan seiner Freude darüber Ausdruck, daß es so was Einmaliges gibt bei den alten Pionieren des Radsportes, Kameradschaft, Treue, Einsatzbereitschaft und Leistungen aus Ehrgeiz, von denen sich viele, viele eine Scheibe abschneiden können. Er versprach, in anderen Sparten des Radsportes davon zu sprechen und er ertete riesigen Beifall.

Ansonsten blieb die Spitze der Ehrengilde unverändert. Wir in Bayern freuten uns, daß der 2. Vorsitzende, Kamerad Pabian, für seinen Bericht ebenfalls Beifall ertete. Bei den Diskussionen, die alle harmonisch verliefen, meldete sich u. a. auch Kamerad Beetz, Schweinfurt. Er ist bemüht, unsere Sache weiter in Unterfranken zu fördern und eine momentane Müdigkeit seiner Kameraden im heimischen Raum zu überwinden.

Ausblick für 1975. Für alle, die es noch nicht wissen sollten: Zur nächstjährigen Tagung nach Konstanz wird die Altherren-Wanderfahrt in Nürnberg gestartet! Walther Käppner ist der Garant durch Stiftung eines ansehnlichen Betrages und es bedarf wohl keiner besonderen Bitte an alle Kameraden, ihn nach Kräften zu unterstützen. Haben wir doch vor, einen Start zur nächstjährigen Wanderfahrt hinzulegen, an den sich alle Teilnehmer gern zurückerinnern und was das heißt, im Rahmen der bisherigen Leistungen zu bleiben, kann jeder bezeugen, der nur z. B. in Einbeck, in Schweinfurt, in Bremerhaven oder heuer in Hildesheim dabei war.

Zweites bayerisches Kameradschaftstreffen der Ehrengilde.

Diese nach dem Erfolg des ersten Treffens geplante Zusammenkunft wird wohl Mitte Oktober stattfinden. Der Gilderat wird dazu erscheinen, schon deshalb, weil die nötigen Planungs- und Organisationsvorbereitungen für die nächstjährige Wanderfahrt ab Nürnberg zu treffen sind. Willi Thaler wird seine gemachten Dias der heurigen Fahrt zeigen — also es wird sozusagen die Uraufführung. Es ist zu hoffen, daß möglichst alle BEG-Mitglieder, zumindest die des Ballungsraumes Nordbayern, erscheinen.

Rechtzeitige Einladung der Mitglieder wird erfolgen.

Und nun zum Schluß: Ich freue mich schon heute auf vollzähliges Erscheinen
Ihr Willi Altmann, Nürnberg

Bremen hat zu berichten

Unsere allmonatlichen Zusammenkünfte wurden am 2. 7. sowie am 6. 8. und 3. 9. 1974 fortgesetzt und erfreuten sich allgemeiner Beliebtheit.

Gildekamerad Max Sieblitz und Gattin konnten am 6. 8. 1974 das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern, dazu noch herzliche Glückwünsche. Max fährt mit 79 Jahren immer noch mit dem Fahrrad. Wir wünschen dem Jubelpaar in Leeste noch lange Jahre Zugehörigkeit zur Bundes-Ehren-Gilde und dem Bund Deutscher Radfahrer.

Gildekamerad Hermann Richter konnte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum begehen. Auch dazu gelten unsere herzlichsten Glückwünsche.

Vom Bundesfachwart für Wanderfahrten, Jakob Burkhardt, wurden uns die Erinnerungs-Medaillen zugeschickt. Dieselben konnten inzwischen verteilt werden.
Heinz Hoyer und Henry Sauerborn

Der Main-Taunus-Kreis berichtet

20 Jahre Bundesehrengilde im Main-Taunus-Kreis.

Am 5. Oktober 1974 findet um 20.00 Uhr in der Turnhalle der TSG Münster, Kelkheim-Münster/Ts., Jahnstraße, die Jubiläumsveranstaltung statt. Der Abend steht unter dem Motto „Sport — Musik — Gesang und Tanz“. Als Ehrengäste sind eingeladen der Gildemeister der Bundesehrengilde, Herr Otto Grimm mit Frau, der Ehrengildemeister, Herr Valentin Walther mit Frau, der Gründer der Bundesehrengilde, Herr Gerhard Schulze mit Frau, der befreundete Landrat aus Reutte/Tirol, Herr Hofrat Dr. Ammann, der Vorsitzende des Kreis Ausschusses des Main-Taunus-Kreises und Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Herr Dr. Schmitt-Vockenhausen, der Landrat des Main-Taunus-Kreises, Herr Dr. Valentin Jost, der Bürgermeister der Möbelstadt Kelkheim/Ts., Herr Dr. Winfried Stephan sowie die Herren Vorsitzenden der befreundeten Vereine.

5-Tagefahrt nach Hamburg

Die Bundesehrengilde im Main-Taunus-Kreis führte vom 7. 8. bis 11. 8. 1974 mit zwei Omnibussen bei 103 Teilnehmern eine Fahrt nach Hamburg durch. Als wir am ersten Tag in Hamburg ankamen, wurden wir von den Hamburger Gildekameraden sehr herzlich empfangen. Bei unseren Stadtrundfahrten und den Busfahrten haben uns die beiden Kameraden Fritz Weber und Richard Zeuchel begleitet und auf die Sehenswürdigkeiten hingewiesen. Am zweiten Tag unternahmen wir eine Schiffsfahrt zur Insel Helgoland. Wir hatten Glück mit dem Wetter gehabt, es gab keine Seekranken. Bei der schönen Unterhaltung an Bord durch die fleißige Tanzkapelle merkte man gar nicht, wie die Zeit verstrich und im nu waren die 2 1/2 Stunden Fahrzeit zu Ende. Am dritten Tag stand der Vormittag zur freien Verfügung. Nach dem Mittagessen unternahmen wir eine Stadtbesichtigung mit Hafenrundfahrt. Dabei sahen wir das schönste und größte Segelschiff der Welt, die „Amerigo Vespucci“, als sie in Hamburg vor Anker ging. Als wir zu Hause waren, sahen wir, daß in allen Zeitungen Bilder dieses Segelschiffes waren. Anschließend fuhren wir zur Schulau. Wir erlebten die Ankunft von fünf ausländischen Schiffen und die Abfahrt eines Bundeswehrbootes, wobei die Besatzungen der Schiffe an Deck standen und

von Land aus die jeweilige Nationalhymne erklang. Am vierten Tag unternahm wir eine Busfahrt nach Malente und Uklei. Von dort aus fuhren wir in Richtung Neustadt zur Ostsee und dann weiter nach Haffkrug, einem der bekanntesten Badestrände der Ostsee. Weiter ging die Fahrt quer durch die Holsteinische Schweiz nach Hamburg zurück. Nach dem Abendessen fand ein gemütliches Beisammensein statt, bei dem unser Vorsitzender, Herr Heinz Krug dem Gründer des Bundesehrengilde, Herrn Gerhard Schulze sowie dem Ehrengildemeister, Herrn Valentin Walther, mit Frauen sowie dem Bundes-Wanderfahrtwart Jakob Burkhardt und Frau für die tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung dankte und die hervorragende kameradschaftliche Zusammenarbeit lobte. Unser Gildekamerad, Herr Kaiser aus Frankfurt/M. sprach im Namen der Reise Teilnehmer ein herzliches Wort des Dankes dem Vorstand des Main-Taunus-Kreises für die gute Planung der Fahrt, die lobenswerte Unterbringung und Verpflegung in den Hotels und die Vermittlung des „großen Duftes der weiten Welt“ einschließlich „Nachts auf der Reeperbahn um halb eins“. Die Heimfahrt führte uns durch die Lüneburger Heide über die Autobahn zurück ins Rhein-Main-Gebiet, wo wir alle wohlbehalten und in bester Stimmung ankamen.

Heinz Krug, I. Vorsitzender

Aus unserer Familienmappe

1. 10. 12	1019	Bruckmann, Fritz	1000 Berlin 20, Elsfletherstraße 24
2. 10. 02	459	Rieb, Johann	6230 Ffm.-Sossenh., Westerwaldstr. 46
2. 10. 11	500	Krug, Heinz	6233 Kelkheim, Johann-Strauß-Str. 68
2. 10. 07	1050	Pabian, Anton	8480 Weiden, Eulenweg 4
3. 10. 00	430	Christ, Oskar	6230 Ffm.-Zeilsheim, Pflugspfad 25
3. 10. 06	1176	Schütz, Georg	357 Kirchhain, B. Kass., Bahnhofstr. 14
4. 10. 89	610	Facklam, H; m. Osk.	3000 Hannover, Franckestr. 2
6. 10. 94	634	Richter, Minni	3000 Hannover, Vosstr. 1
7. 10. 94	499	Retzer, Anton	6230 Ffm.-Nied, Bolongarostraße 67
7. 10. 00	1103	Beck, Franz Wilhelm	6200 Wiesbaden, Danziger Straße 50
7. 10. 07	488	Pauler, Severin	8622 Burgkunstadt, Kulmbacherstr. 46
8. 10. 01	819	Boedecker, Hans	2800 Bremen, Klaus-Groth.-Straße 61
8. 10. 10	1156	Dingel, Kurt	3500 Kassel, Landgraf-Karl-Straße 11
8. 10. 09	412	Thormann, Friedel	6235 Okriftel, Feldberg-Straße 4
8. 10. 99	784	Söhnlein, Hans	8602 Strullendorf, Kellerberg 1
8. 10. 07	497	Berger, Erich	2000 Hamburg 19, Telemann-Str. 50
8. 10. 14	987	Maltz, Erich	5810 Witten, Rheinische Straße 58
9. 10. 01	173	Ehrich, Albert	2350 Neumünster, Wasbeker Str, 211
10. 10. 05	946	Schuhmacher, Karl	3000 Hannover, Rostocker Straße 4
10. 10. 06	823	Knieriem, Hilda	2800 Bremen, Nansenstraße 17
10. 10. 09	953	Nissen, Werner	2000 Hamburg 50, Bernadottestr. 46
10. 10. 12	753	Maryuard, Walter	7300 Esslingen, Krebswiesenweg 11 a
11. 10. 08	1129	Knorz, Konrad	8720 Schweinfurt, Maibacherstr. 200 a
12. 10. 07	995	Schröder, Herm.	2800 Bremen, Lilienweg 2
12. 10. 10	15	Schwabe, Wolfgang	6145 Lindenfels/Odenw., Gartenweg 5
13. 10. 92	899	Kühnel, Frieda	2800 Bremen, Buntentorsteinweg 82
13. 10. 05	713	Demuth, Karl	7100 Heilbronn, Am Hohrain 37
13. 10. 05	909	Schwab, Konrad	8500 Gauhnhofen-Nbg. Haus Nr. 10
15. 10. 93	593	Behrendt, Karl	3000 Hannover, Hagenstraße 6
15. 10. 05	442	Herr, Konrad	6233 Kelkheim, Frankfurter Straße 171
16. 10. 96	548	Oestermann, Hans	3200 Hildesheim, Jakobistraße 15
16. 10. 97	781	Fötsch, Leonhard	4300 Essen, West., Freytagstraße 3
16. 10. 05	970	Rothengatter, Fr.	3582 Gensungen, Kirchstraße 6
17. 10. 10	1010	Glander, Wilma	2800 Bremen, Augsburgstraße 28
17. 10. 18	526	Heidemann, Gerh.	3352 Einbeck, Heidemann Werke
18. 10. 94	615	Huxoll, Herm.	2800 Bremen-Borgf., In Birkengraben 11
19. 10. 95	158	Leyendecker, Emil	6551 Staudernheim, Mühlenstraße 334

19. 10. 12	592	Herrmann, Walter	6570 Kirn/Nahe, Wilhelmstraße 23
19. 10. 01	1195	Kechel, Gust.	3520 Hofgeismar, Laneustr. 12
20. 10. 92	983	Merz, Karl	6230 Ffm.-Zeilsheim, Alt-Zeilsheim 60
20. 10. 03	1219	Kemmling, Hermann	3411 Bilshausen, Auf dem Klimp
20. 10. 18	755	Pohl, Richard	2800 Bremen-Kattenesch, Höxterstr. 1
21. 10. 08	728	Schmell, Kurt	6583 Nahbollenbach, Mühlenstraße 53
22. 10. 92	860	Siegel, Peter	6000 Frankfurt a. M., Oberräder Fußweg
22. 10. 94	446	Klein, Georg	6230 Ffm.-Sossenheim, Alt Sossen. 60
22. 10. 03	957	Jäger, Otto	7701 Aach (Hegau), Jägermühle
24. 10. 02	654	Müller, Wilhelm	3548 Arolsen, Braunerweg 44
24. 10. 24	787	Bauer, Adolf	8600 Bamberg, Wilhelmsplatz 4
25. 10. 07	1236	Ruppel, Willi	6451 Dörnigheim, Berliner Straße 107
26. 10. 00	778	Machauer, Pius	6831 Oberhausen, Krieg-Straße 33
27. 10. 01	1110	Nordmann, Lorenz	3411 Bilshausen, Klimp 8
27. 10. 07	727	Bamberger, Hugo	6583 Nahbollenbach, Gellertstraße 4
28. 10. 03	301	Landhäuser, Arthur	7501 Forchheim, Adler-Straße 22
28. 10. 03	1213	Brecheis, Eugen	8500 Nürnberg, Herbartstraße 30
28. 10. 07	1094	Schulz, Josef	8720 Schweinfurt, Graben 5
31. 10. 91	667	Rehm, Wendelin	6501 Mainz 21, Poststr. 19
31. 10. 09	602	Mächtel, Georg	6230 F.-Nied, Sauerstraße 58
31. 10. 13	794	Holzigel, Otto	3422 Bad Lauterberg, Schanzstraße 22
1. 11. 90	74	Weiß, Jean	6454 Groß-Auheim, Hauptstraße 45
1. 11. 06	649	Rosenberger, Lina	6230 F.-Sossenheim, Son'sch'straße 74
2. 11. 08	1183	Keller, Anton	7914 Finningen, Gartenstraße 82
2. 11. 17	1130	Howorka, Friedrich	8721 Dittelbrunn, Schleifweg 1
3. 11. 07	1190	Kilian, Gust.	4600 Dortmund-Eving, Evinger Str. 395
4. 11. 01	1096	Dunker, Friedrich	3000 Hannover, Schönbergstr. 38
5. 11. 06	765	Maasen, Franz	6000 Frankfurt-70, Cranachstraße 23
5. 11. 12	1227	Quattek, Kurt	317 Gifhorn, Am Quälberg 18
6. 11. 97	1145	Schmidt, August	6230 F.-Zeilsheim, Westhöchster Str. 56
7. 11. 13	1144	Krug, Maria	8720 Schweinfurt, Sonnenstraße 20
7. 11. 03	1140	Domprobst, Jakob	4630 Bochum, Herner Straße 76
8. 11. 98	1052	Oestermann, Aenne	3200 Hildesheim, Jakobstraße 15
9. 11. 12	1178	Frau Koch, Anna	623 Ffm.-Zeilsheim, Steinkopfweg 16
9. 11. 96	125	Lovermann, Heinr.	3000 H.-Ricklingen, Bart.-Knauststr. 10
10. 11. 99	836	Fest, Heinrich	4300 Essen, Lübecker Straße 64
10. 11. 05	482	Schinkel, Margarete	3000 Hannover, Bömelburgerstraße 1
10. 11. 08	937	Sauer, Gerhard	1000 Berlin 36, Eisenbahnstraße 32
11. 11. 08	371	Ortner, Hermann	7500 Karlsruhe-W., Fabrikstr. 12
11. 11. 01	1170	Thiede, Hermann	1000 Berlin 65, Müllerstraße 89
12. 11. 03	444	Intra, Dora	6230 F.-Sossen., Westerbach-Str. 273
12. 11. 04	531	Börner, Gottfried	6239 Kriftel, Im.-Kant-Straße 4
13. 11. 06	452	Noß, Paula	6230 Sossenheim, Westerbachstr. 220
14. 11. 07	652	Flor, Erich	6000 Frankfurt/M., Leerbachstr. 42
14. 11. 14	483	Darmstadt, Philipp	6501 Mainz 21, Mühlalstraße 43
15. 11. 94	340	Scheller, Josef	8722 Werneck, Altersheim
15. 11. 05	998	Johannes, Theo	2900 Oldenburg, Quellenweg 130
15. 11. 12	992	Koch, Paul	6233 Kelkheim, Frankfurter Straße 173
15. 11. 13	1095	Stubenhofer, Martha	6104 Jugenheim/Bergstr., Ludwigstr. 13
16. 11. 06	448	Klug, Karl	6233 Kelkheim, Hofheimer Straße 3
17. 11. 06	1199	Spengler, Fridolin	8501 Wendelstein, Bierweg
19. 11. 12	1092	Allert, Heinrich	8720 Schweinfurt, Moritz-Fischer-Str. 6
19. 11. 14	1070	Schmidt, Alfred	8500 Nürnberg, Siemensstraße 48
19. 11. 21	1111	Rehberg, Karl	3411 Bilshausen, Hauptstraße 26
20. 11. 90	392	Stupp, Franz	6293 Kriftel, Schulstraße 8
20. 11. 12	1207	Weitemeyer, Paul	3400 Göttingen, Rodeweg 9
21. 11. 02	859	Walther, Wilhelm	6230 F.-Sindlingen, Neulandstraße 34

21. 11. 03	354	Niedermeyer, Leo	8720 Schweinfurt, Roseggerstraße 29
21. 11. 03	672	Sauerzapf, Karl	6500 Mainz, Große Bleiche 38 – 40
24. 11. 01	87	Weichsel, Heinrich	6100 Darmstadt, Landskronstraße 32
25. 11. 21	1147	Stoiber, Franz	8351 Niederpörling, Bürgermeister
26. 11. 02	1112	Henkel, Willi	6415 Petersberg, Baumgartenweg 12
27. 11. 88	294	Metz, Karl	7501 Linkenheim, Ebertstraße 34
28. 11. 03	821	Christ, Emma	6230 F-Sindlingen, Hofmannstraße 10
29. 11. 05	571	Feeser, Valentin	8700 Würzburg, Sennfelder Straße 4
29. 11. 09	607	Steuerswald, Rudolf	6551 Staudernheim, Haus-Nr. 364
30. 11. 05	533	Rininsland, Wilhelm	3500 Kassel, Goethestraße 136
2. 12. 09	1214	Beyerlein, Hans	8500 Nürnberg, Hummelsteinerweg 34
3. 12. 06	712	Mogler, Adolf	7100 Heilbronn, Weinsberger Straße 99
4. 12. 19	1152	Fein, Wilhelm	6201 Delkenheim ü. Wiesbad., Parkstr. 5
4. 12. 08	653	Diefenbach, Louis	3500 Kassel, Paul-Nagel-Straße 23
4. 12. 14	1088	Schubert, Hans	28 Bremen, Schaffenerathstr. 38
5. 12. 99	939	Förster, Martin	8501 Rückersdorf, Hohe Linde 11 a
5. 12. 01	466	Schnädter, Karl	6233 Kelkheim, Frankfurter Straße 163
5. 12. 09	1125	Salomon, Loni	8500 Nürnberg, Wetzendorfer Straße 22
5. 12. 15	1035	Zorn, Hans	8500 Nürnberg, Tannenhof 9
6. 12. 08	1058	Schellhammer, Paul	7700 Singen/Htw., Ekkehardstraße 37
7. 12. 00	676	Auth, Johann	6000 Frankfurt NO 14, Draisbornstr. 15
7. 12. 99	1188	Schrenk, Reinhard	7220 Schwenningen, Hans-Sachs-Str. 9
8. 12. 11	305	Winter, Alfons	7501 Forchheim, Hauptstraße 47a
8. 12. 03	908	Weiß, Hans	8500 Nürnberg, Weiltinger Straße 4 ^A
9. 12. 97	407	Schulz, Ludwig	6235 Okriftel, Sindlinger Straße 28
9. 12. 02	956	Wilhelms, Hermann	3000 Hannover, Königsworther Str. 37
10. 12. 00	1063	Broszeit, Fritz	8520 Erlangen, Heckleinstraße 21
11. 12. 14	1166	Kahlenberg, Georg	2800 Bremen, Alter Postweg 118
12. 12. 27	1009	Lehner, Georg	8520 Erlangen, Memelstraße 52
14. 12. 99	717	Preußner, Gustav	3180 Wolfsburg, Schulenburgallee 44
14. 12. 05	423	Hannappel, Josef	6230 F-Höchst, Ludwigshafener Str. 15
17. 12. 06	1073	Schratt, Josefine	8900 Augsburg, Spichernstraße 39
19. 12. 10	932	Kott, Walter	2878 Wildeshausen, Am Voßberg
19. 12. 97	942	Neumann, Lutz	3160 Lehrte, Hoher Kamp 26
19. 12. 11	1115	Wunsch, Franz	2800 Bremen 11, Am Rosenberg 65
19. 12. 01	1154	Nuhn, Georg	3500 Kassel, Hahnsteinstraße 72
20. 12. 09	1223	Walz, Richard	776 Radolfzell, Walcherstraße 11
20. 12. 15	1091	Häusler, Zeno	8771 Karbach, Haus 99d
21. 12. 00	408	Löw, Heinrich	6235 Okriftel, Rossert-Straße 24
24. 12. 03	1191	Kurtenacker, Hch.	6254 Elz b. Limburg Am Schonstein 25
25. 12. 96	943	Mickeleit, Fritz	3000 Hannover, Leipziger Straße 86
25. 12. 02	722	Intra, Josef	6230 F-Sossenheim, Westerbachstr. 273
25. 12. 05	BG	Knieriem, Otto	2800 Bremen, Nansenstraße 17
26. 12. 83	61	Henss, Philipp	6000 Frankfurt, Parlamentsplatz 4
26. 12. 97	116	Schlaudt, Jakob	6000 F-Schwanheim, Kobelt-Straße 42
26. 12. 09	879	Kirchner, Gustav	3441 Albungen, Haus-Nr. 5 (Eschw.)
26. 12. 11	949	Eich, Dina	6231 Schwalbach, Höhenstraße 3
28. 12. 02	788	Lange, Fritz	1000 Berlin 47, Gielower Straße 29
28. 12. 06	916	Weibgen, Karl	3411 Bilshausen, Pfarrstraße 8
29. 12. 09	300	Nicola, Emil	6800 MA-Necharst., Lortzingstraße 33
29. 12. 39	744	Buchholz, Oskar	7233 Lauterbach, Unterdorf
30. 12. 99	84	Rühl, Willi	6100 Darmstadt, Darmstraße 1
31. 12. 06	613	Ahrenberg, Erwin	3400 Göttingen, Straßburger Straße 12
31. 12. 07	875	Linden, August	5300 Bonn, Argelandstraße 73
31. 12. 11	656	Krusche, Armin	6350 Bad Nauheim/Nieder-Mörlen, Fußgasse 11

Neuaufnahmen:

L. V. Bremen

Mitglied Nr. 1245 Marie Kahlenberg, 28 Bremen, Alter Postweg 118

L. V. Hessen

- Mitglied Nr. 1239 Karl Bohrmann, Breckenheim, Mönchgasse 2
Mitglied Nr. 1241 Margarete Hoffmann, 605 Offenbach/M., Bismarckstraße 106
Mitglied Nr. 1242 Katharina Wilhelm, 6309 Nieder-Weisel, Weizgang 21
Mitglied Nr. 1243 Heinrich Wisker, 3575 Kirchhain, Im Riedeboden 5
Mitglied Nr. 1244 Harry Reith, 3575 Kirchhain, Hinterm Kirchhof 8
Mitglied Nr. 1247 August Domke, 6090 Rüsselsheim, Ringstraße 63

L. V. Nordrhein-Westfalen

- Mitglied Nr. 1240 Hans Joachim Hangstein, 44 Münster/W., Am Haverkamp 6
Mitglied Nr. 1246 Peter Euskirchen, 5 Köln-Raderberg, Rheinsteinststraße 18

L. V. Bayern

- Mitglied Nr. 1248 Hans Weiß, 85 Nürnberg 48, Worzeldorfer Hauptstr. 10
Mitglied Nr. 1249 Andreas Kiesel, 85 Nürnberg-Katzwang, Kloster-Ebrachstr. 48
Mitglied Nr. 1250 Siegfried Leiter, 582 Erlangen, Richard-Strauß-Straße 19

Verstorben sind:

L. V. Hamburg

- Mitglied Nr. 282 Richard James, 2070 Ahrenberg, Bogenstraße 16

L. V. Baden

- Mitglied Nr. 290 Emil Müller, 7531 Nöttingen, Hauptstraße 70

L. V. Saar

- Mitglied Nr. 502 August Steffgen, 6620 Völklingen, Burgstraße 18

DDR

- Mitglied Nr. 830 Stefano Oliveri, Erfurt, Bornthalweg 61

L. V. Hessen

- Mitglied Nr. 846 Magdalene Retzer, 623 Frankfurt-Nied, Bolongarostraße 67

Ausgeschieden sind:

L. V. Mittelrhein

- Mitglied Nr. 223 Johann Strunk, 6555 Sprendlingen, Kreuznacher Straße 1

L. V. Hessen

- Mitglied Nr. 693 Dr. Hugo Eckert, 6 Frankfurt/M., Wolfgangstraße 87

L. V. Mittelrhein

- Mitglied Nr. 662 Philipp Hanselmann, 65 Mainz 21, Am Katzenberg

Anschriftenänderungen:

L. V. Bayern

- Mitglied Nr. 1070 Alfred Schmidt, 85 Nürnberg, jetzt Siemensstraße 48
Mitglied Nr. 564 Hans Reichert, 8531 Lenkersheim, jetzt Hauptstraße 41
Mitglied Nr. 698 Franz Rink, 8721 Dittelbrunn ü. Schweinf., Am Marienbach 20
Mitglied Nr. 1063 Fritz Broszeit, 582 Erlangen, Heckleinstraße 21

L. V. Nordrhein-Westfalen

- Mitglied Nr. 265 Hans Roßkamp, 51 Aachen, Eifelstr. 27/33, Haus Marien-Lind.

L. V. Bremen

- Mitglied Nr. 967 Hermann Hoffmann, 282 Bremen 71, Kreislogerstraße 141

L. V. Berlin

- Mitglied Nr. 1017 Heinz Boehm, 1 Berlin 42, Ringstraße 82

L. V. Bayern

- Mitglied Nr. 838 Arthur Weigandt, 8770 Lohr-Wombach, Neuer Weg 11
Radsportverband Nordrhein-Westfalen e. V., jetzt 4046 Büttgen, Postfach 1262

Ehrungen

Mit der goldenen Ehrennadel des Bundes Deutscher Radfahrer konnten ausgezeichnet werden:

Herr Kurt Rothe, Holenberg/Holzminden
Herr Ferdinand Hahner, Fulda

Herr Josef Ley, Fulda
Herr Vincenz Pappert, Fulda
Herr Ludwig Autengruber, Konstanz

**Göttinger
Drucksachen-
kontor**

FRITZ KAUFMANN

34 Göttingen
Gehrenring 9
Telefon 73927

Siegerschleifen...

stelle ich lieber her als Trauerschleifen

- Prägestöcke für alle Sportarten sind bei mir vorhanden.
Viele Clubs, Vereine und Gemeinschaften haben „Ihr Abzeichen“ zum Aufprägen auf Sieger- oder Trauerschleifen, Bannerschleifen, Wimpel usw. bei mir vorliegen.
Eine Vorlage (etwa das gedruckte Vereinsabzeichen auf einem Briefkopf) und bei einem kleinen Unkosten-Anteil ist immer „Ihr“ Prägestock bei mir vorhanden.
Denken Sie bitte dabei auch an die Werbewirksamkeit bei Veranstaltungen und an den Erinnerungswert solcher Schleifen.
Richtpreis für eine farbige, geprägte Schleife 15 cm breit und 220 cm lang ca. DM 8,-.

PRÄGEREI ROSSKOPF
6 FRANKFURT/M-NIEDERRAD
Waldstr. 29, Tel. 67 11 66 u. 67 27 31

Gemeinschaft der Olympiateilnehmer e. V.
„Olympia International“

Gemeinschaft der Olympiateilnehmer e. V. „Olympia International“

Sitz: 28 Bremen, Kurfürstenallee 79 — 1. Vorsitzender Hans Fritsch, Vizepräsident

sucht für gemeinsame Olympia-Ausstellung mit Finnland für Bremen im Dezember: alle möglichen Sportgeräte, Medaillen, Photos, Fackeln und Briefe mit Olympischen Marken, die mit dem Besuch aller vergangenen Olympiaden in Beziehung standen.

Freundliche Angebote an o. a. Adresse oder an BEG Mitgl.-Nr. 999 W. Baer, 3153 Lahstedt 1, Tel. 01 72 / 22 77
